

KKMV-Adventskonzert: Ein außergewöhnliches Ereignis in der Kirche Heilig Kreuz in Auerbach

Ein himmlisches Vergnügen

AUERBACH. Facettenreich, anspruchsvoll und stilistisch breit gefächert war das Adventskonzert des Katholischen Kirchenmusikvereins (KKMV) Auerbach, das am Samstag vor großer Kulisse in der Kirche Heilig Kreuz das Publikum begeistert hat. Unter der Leitung von Kornelia Ochs liefen das Orchester und der Jugendchor „Sunrise“ zu großer Form auf.

Ein hervorragendes Gastspiel servierte das Junge Streicher-Ensemble des Konservatoriums Bergstraße unter der Leitung der Geigenlehrerin Nelida Capatina: Das spektakuläre Doppelkonzert in a-Moll von Antonio Vivaldi für zwei Violinen und Streichorchester (opus 3, Nummer 8) war einer der Höhepunkte einer musikalisch rundum gelungenen Veranstaltung. Auch das Repertoire des KKMV Auerbach ist in den letzten Jahren beachtlich gewachsen. Kornelia Ochs hat einen Klangkörper formiert, der klassische Werke (Vivaldis „Vier Jahreszeiten“) ebenso beherrscht wie zeitgenössische Stücke und geistliches Liedgut.

Die drei vorgetragenen Miniaturen von Johann Sebastian Bach glänzten in musikalischer Schönheit, wenngleich die instrumentale Besetzung der Gruppe bisweilen für leichte Probleme akustischer Art gesorgt hat: Das Volumen in Heilig Kreuz hat die elektronisch verstärkten Bassläufe in den modernen, dynamischen Arrangements gelegentlich zu einem unschönen Brummen



Der Jugendchor Sunrise gestaltete zusammen mit dem Katholischen Kirchenmusikverein Auerbach und dem Jungen Streicherensemble ein Adventskonzert in der Heilig-Geist-Kirche Auerbach.

TZ/BILD: LOTZ

vervielfacht – hier wären etwas leisere Töne angemessener gewesen. Flott und vielseitig ist das junge Orchester auf jeden Fall. Die perfekte Beherrschung der Instrumente und ein frischer und musikalisch kreativer Wind sind unüberhörbar.

Das wunderbar kraftvolle „Air for Winds“ war beispielhaft für die Spielfreude und innere Harmonie des Bläserorchesters, das in dieser Form erst seit gut eineinhalb Jahren zusammen musiziert. Beim christlichen Titel „Wo ich auch stehe“, basierend auf Psalm 139, trat die Sän-

gerin Sonja Partsch als Solistin in den Vordergrund. Am Piano begleitet wurde das gesamte Konzert von Andreas Moschner.

Ein weiteres musikalisches „Standbein“ von Kornelia Ochs ist der Jugendchor „Sunrise“, der am Samstag eine Auswahl von internationalen Weihnachtsgesängen zum Vortrag gebracht hat. Das von puren weiblichen Stimmen getragene „Angels Carol“ war eine schöne Ouvertüre des gemischten Chors. Mit dem sehr unterschiedlichen stilistischen Vokabular der ausgewählten Stücke

kam der Chor bestens zurecht: Auch die Lieder englischen und italienischen Ursprungs („Christmas Lullaby“, „Alta Trinita Beata“) sowie ein gesanglich brillant dargebotenes „December Child“ begeisterten die Zuhörer. Ein himmlisch-hymnisches Finale, als sämtliche Musiker zu einem gemeinsamen „Dona Nobis Pacem“ auf die Bühne kamen – der Höhepunkt eines wirklich außergewöhnlichen Adventskonzerts, das von Pfarrer Eduard-Franz Schließmann überaus informativ moderiert wurde.